

Classroom Management: Evaluation von Wissen und Handeln

12. Dezember 2013

Dipl. Soz. T. Schep
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ABL
schep@em.uni-frankfurt.de

Workshop Übersicht

1. Einführung
2. Classroom Management
3. Trainingsmethode: Micro-Teaching
4. Forschungsprojekt
5. Fragen und Diskussion

1. Einführung: Tom Schep

- Soziologie (Diplom) und Lehramt (Gymnasium) an Universität von Amsterdam (UvA)
- 2 Jahre Lehrer PoWi an einem Gymnasium in Amsterdam
- Begleiter (und Beurteiler) von 3 ReferentInnen/PraktikantInnen
- Seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der GU, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
- Promotion zum Thema Classroom Management

Mein Ziel:

- Feedback zum Forschungsprojekt
- Schließen von Wissenslücken zur Praxis im Referendariat und Schulpraktikum

2. Classroom Management (Klassenführung) als Problem

Forschung und Erfahrung:

- Classroom Management (CM) Hauptbestandteil vom Praxisschock (Veenman 1987, Friedman 2006):
- Schülerverhaltensprobleme, Schülermotivation, Disziplin im Klassenzimmer, Respekt vor dem Lehrer
- Lehrer fühlen sich schlecht vorbereitet (Jones 2006).
- Folge: Stress, Einstellungsänderung (Konstanzer Wanne), Aufgabe?
- KMK: Kompetenzbereich Unterrichten, Kompetenz 2: „Die Absolventinnen und Absolventen führen und begleiten Lerngruppen“.

„Our schools are in the grip of a serious problem that is wreaking havoc on teaching and learning. That problem is student misbehaviour. If you are preparing to teach, be forewarned: it is the major obstacle to your success and has the potential to destroy your career“ (Charles, in Everston & Weinstein 2006, S3).

2. Classroom Management: Definition

Definition:

„Die Steuerung und Koordination des sozialen Klassengefüges, um die zur Verfügung stehende Zeit für verständnisvolle Lernprozesse und soziale Aushandlungsprozesse zu maximieren und möglichst wenig Zeit durch ordnende Maßnahmen zu verlieren“ (Doyle in Voss und Kunter 2011, S195)

Aktuelle Ansätze gehen auf Kounin (1970) zurück.

- Prävention statt Reaktion: nicht Bestrafung, sondern Vorbeugung
- Frühzeitige Erkennung von Störungen (with-it-ness): Übersicht über was in der Klasse vorgeht.
- Lehrerverhalten immer ‚nebenbei‘, ohne den Unterricht zu unterbrechen, z.B. durch Blickkontakt oder Körperhaltung.
- Klare Regel und Prozeduren: es soll den SuS klar sein, was die Regel sind und was passiert, wenn Regel gebrochen werden.

Classroom Management richtet sich auf frühzeitige **Störungsprävention** durch das, meist **non-verbale, Lehrerverhalten**.

2. Classroom Management in der LehrerInnenausbildung

1. Phase: CM im Kurrikulum der Goethe Universität:

- Kein Teil der Ordnung Grundwissenschaften
- Expliziter Teil von schulpraktischen Studien?

2. Phase: CM im pädagogischen Vorbereitungsdienst:

- Kein Teil der Modulbeschreibung vom LSA.
- Teil der Studienseminare?
- Teil vom Praktikum?

3. Phase: CM in der Praxis, meine eigene Erfahrung:

- Üben!
- Lernen durch Gespräche im Lehrerzimmer
- Hospitieren(?)

Forschung: Lernen im Referendariat!

- In ‚Preservice‘-Lerngelegenheiten kann man das Wissen und ein bisschen die Einstellungen beeinflussen
- Erst ‚Inservice‘-Weiterbildung kann man die praktischen Kompetenzen steigern (Jones 2006)
- Deutschland: Zwischenform im Referendariat (Havers 2009, Voss & Kunter 2011)

2. Classroom Management: aktuelle Forschung

In der Forschung wird CM als Teil von ‚professionelle Kompetenz‘ konzipiert.

- Fachwissen, Fachdidaktisches Wissen, **Pädagogisches Wissen** (Schulman 1986)
- Deklaratives und Prozedurales Wissen

Forschungsprojekte zu pädagogischem Wissen (u.a. CM)

- COACTIV
- LEK
- BilWiss

Ergebnisse (Voss & Kunter 2011):

- Das pädagogische Wissen steigert sich während dem Referendariat.
- Positive Korrelation zwischen pädagogischem Wissen und Schülerbeurteilungen von Stunden.

Worüber noch nicht viel in Deutschland geforscht wurde:

- Was passiert im Klassenzimmer?
- Was ist eine gute Weise CM-Kompetenzen zu stärken?

3. Trainingsmethode: Micro-Teaching

CM zu verstehen als Handlungskompetenz (Action Competence, Weinert 2001)

:Wissen, kognitive Fähigkeiten, Routinen und Einstellungen

- Wissen und Einstellungen über Universitäre Ausbildung und Referendariat
- **Routinen** über Praxis und Verhaltenstraining

Beispiel: Micro-Teaching in Lehrerbildung (MacLeod 1995)

Das Üben von Lehren in einem kontrollierten und sicheren Umfeld.

1. Vorbereitung
2. Lehren 1 (teach)
3. Feedback
4. Lehren 2 (reteach)

Metcalf (1995) ‚Laboratory Experiences‘: Case-Studies, Peer Teaching, Video-Tapes, **Role Playing**.

Effekten:

- Partizipierenden sind meistens sehr begeistert
- Evaluation der Effekte im experimentellen Settings sind gut.
- Unklar, ob Lerneffekte vom Labor ins Klassenzimmer genommen werden: Wenig Forschung, großer Unterschied zwischen ‚Preservice‘- und ‚Inservice‘-Lehrer

4. Das Forschungsprojekt

Trainingsevaluation

Eine explorative Studie nach Änderungen von Wissen und Handeln von einem Kurs zum Thema Classroom Management mit Micro-Teaching-Methode.

Forschungsziel:

Mehr Einsichten über das Mechanismus zum Erwerben von CM-Kompetenzen

- Quantifizierbare Lernergebnisse
- Mehrere Perspektiven/Blickwinkel: Wissen, Beurteilung, Verhalten

Forschungsfrage:

„Welchen Lernergebnisse hat ein Micro-Teaching-Training zum Thema Classroom Management auf die Selbsteinschätzungen und das Wissen von Lehrern, die Schülerbeurteilungen von einzelnen Stunden und das aktuelle ‚On-Task‘-Verhalten von Schülern?“

4. Das Forschungsprojekt

Experimentelles Design: ‚Vorher - Nachher-‘ Erhebung mit drei Gruppen:

- 1. Gruppe ‚Role Playing‘ (Micro-Teaching)
- 2. Gruppe Didaktiktraining (alternatives Training)
- 3. Kontrollgruppe (kein Training)

Training/Treatment:

- Zwei-tägiges Treatment in dem TeilnehmerInnen durch das üben von Körperhaltung und non-verbale Kommunikation Störungen im Klassenzimmer vorbeugen.
- Methode: Rollenspielen, Feedback, Situationen nachspielen.
- Jahrelange Erfahrung, gute Bewertungen

Messinstrumente:

Einschätzungen der Beteiligten:

- Schüler → Schülerbeurteilungen (De Jong & Westerhof 2001), (Projekt Markus, Helmke & Jäger 2002), (COACTIV, Baumert & Kunter 2011), (DESI, Wagner, Helmke & Rösner 2009)
- Lehrer → Selbsteinschätzungen
- Lehrer → (Wissenstest?)
- Schülerverhalten → „Time on Task“ Computersoftware *Videograph*

4. Forschungsdesign: heutiger Stand

Stichprobe: Kursteilnehmer aus dem pädagogischen Vorbereitungsdienst

- 15 Kursteilnehmer pro Gruppe macht insgesamt 45 Kursteilnehmer
- 90 Videoaufnahmen

Training/Treatment:

- Problem: Trainer zweifelt.
- Neues Training

5. Fragen und Diskussion

Meine Fragen:

1. Wie viel lernen Referendare zum Thema CM in Studienseminare und Ausbildungsunterricht/in der Schule?
2. Wie oft wird die Micro-Teaching-Methode im Referendariat benutzt?
3. Würde ein Training für Referendare Sinn machen?
4. In welchem Semester würde das am besten passen?

Mein Heutiger Stand und meine Aufgaben:

1. Kursteilnehmer finden
 - Training zu CM (auch wenn Teilnahme an die Kontrollgruppe)
 - Einsicht in Forschungsergebnisse
 - Zwei Videoaufnahmen (vorher und nachher) pro Kursteilnehmer
2. Neues passendes Training finden
 - Micro-Teaching
 - Zwei-Tägig

- **Evertson, C. M. & Weinstein C. S.:** *Classroom Management as a Field of Inquiry*. In: Evertson & Weinstein: Handbook of Classroom Management. Research, Practice, and Contemporary Issues. Lawrence Erlbaum Associates.
- **Havers, Norbert (2010):** *Lässt sich effiziente Klassenführung Lehren? Das Potenzial der Lehrertrainings*. In: Abel, Jürgen: *Wirkt Lehrerbildung? Antworten aus der empirischen Forschung*, Münster: Waxmann.
- **Jones, Vern (2006):** *How do Teachers learn to be effective Classroom Managers?* In: Evertson (eds) Handbook of Classroom Management. New York: Routledgs.
- **Kounin, J.S. (1970):** *Discipline and group Management in Classrooms*. New York: Holt, Renhart and Winston.
- **Kunter, M et. al. (2011):** Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Münster: Waxmann.
- **MacLeod, G (1995):** Microteaching in Teacher Education. In: Anderson, Lorin W. (Eds) International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Oxford, New York: Pergamon.
- **Metcalf, K.K. (1995):** *Laboratory Experiences in Teacher Education*. In: Anderson International encyclopedia of teaching and teacher education. Oxford: Pergamon Press.
- **Schulman, Lee S. (1986):** Those who Understand, Knowledge Growth in Teaching. *Educational Researcher*. 15 (2), S4-14.
- **Veenman, Simon (1987):** Perceived Problems of Beginning Teachers., *Review of Educational Research*. 54 (2), S143-178.
- **Voss, Tamar & Kunter, Mareike (2011):** *Pädagogisch-psychologisches Wissen von Lehrkräften*. In Kunter et. al (eds). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften, Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann.
- **Wagner, W.; Helmke, A.; Rösner, E. (2009):** *Deutsch Englisch Schülerleistungen International. Dokumentation der Erhebungsinstrumente für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte*. Frankfurt am Main: GFPP/DIPF.
- **Weinert, F. E. (2001):** *A Concept of Competence*. In: Defining and Selecting Key Competences. Rychen & Hersh-Salganik (eds). Kirkland: Hogrefe & Huber